

Wirtschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 10. Oktober 1975

Nr. 202 (2 549) 10. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

WICHTIGE PERIODE IM WETTBEWERB DER VIEHZÜCHTER

Der Herbst ist eine wichtige Periode für die Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen der Viehzüchter. In diesem Jahr ist es ein besonderes, da das Planjahr bald seinen Abschluß findet. Schon viele Sowchose und Kolchose des Gebiets Nordkasachstan berichteten über die vorfristige Planerfüllung. 20 Wirtschaften des Gebietes haben ihre Fünfjahrespläne in Fleischverkauf bewältigt. Jede vierte Wirtschaft hat den Fünfjahresplan in der Milchlieferung erfüllt. Die Farmarbeiter der Rayons Timirjasewo und Woswyschenka verkaufen Milch für das zehnte Planjahr. Die Viehzüchter des Rayons Bischkul liefern Fleisch für das Konto des nächsten Planjahres.

Zu den Bestwirtschafteten, die im sozialistischen Wettbewerb der Viehzüchter den Ton angeben, zählen die Sowchose „Tokuschinski“, „Sowjetski“, „Schnownski“, die Kolchose „XXI. Partijski“, „Put Lenina“, „W. I. Lenin“. Diese Wirtschaften haben ihr fünfjähriges Programm wie in Fleisch, so auch in Milchverkauf erfüllt. Die Ta-

gesaufgabe besteht heute darin, daß diesem Beispiel alle anderen Wirtschaften folgen und die Erfahrungen der Besten nutzen.

Die Zeit ist gekommen, da man das Vieh unter Dach bringen muß und dafür sorgen, daß sich die Melkerträge und die Gewichtszunahme nicht verringern. Die Resultate, die die Viehzüchter der Rayons Woswyschenka und Bujajewo in den vorigen fünf Tagen, erzielt haben, sprechen davon, daß sie diese verantwortliche Aufgabe ernst nehmen.

Die Futterzubereitung ist auch eine wichtige Frage, besonders in diesem Jahr. Wie nie zuvor befäßt man sich mit dem Bau der Futterküchen im Rayon Mamljutka. Hier wurde ein besonderer Slab für die Kontrollierung ihrer Errichtung organisiert. In den Sowchosen des Rayons werden die Zeitpläne auf den Bau stellen, sogar überschritten. Laut Plan sollen heute 18 Futterküchen, darunter 7 für die Schweinern, errichtet werden. Man baut aber an 24 Futterküchen. Bald sind sie fertiggestellt. Als erste haben die Arbeiter der dritten Abteilung der Herde-

buchwirtschaft von Mamljutka eine Futterküche gebaut. In solchen Küchen bereitet man das Stroh zu. Es wird zerkleinert, dann mit Silage, Konzentrat und Mineralzusätzen gemischt. Große Hilfe erweisen den Landwirten die Paten aus dem Maschinenbauwerk von Mamljutka, dem Getreidesilo und aus der Rayonveranlagung „Kasselosch-technika“.

Die Viehzüchter wetten auch darum, mehr Stroh zu den Überwinterungsstellen zu bringen. Im Rayon Timirjasewo nimmt man sich am Kollektiv des Sowchos „Leninski“ ein Beispiel.

Auf seinen Feldern arbeiten jetzt drei Sammelpressen. Das ermöglicht es, täglich bis 60 Tonnen gereinigtes Stroh zu beschaffen. Gleichzeitig transportiert man bis 250 Tonnen Stroh mit Hilfe der Traktoren K-700. Die Mechanisatoren haben sich verpflichtet, zum 15. Oktober das ganze Stroh zu den Überwinterungsstellen zu befördern.

Auch die Mechanisatoren der zweiten Abteilung des Sowchos „Amageldinski“ beschäftigen sich aktiv mit der Strohbeschaf-



fung. Sie haben bereits über 1.400 Tonnen Futter geschobert. Die Traktoristen P. Jegorow, A. Sydykow, S. Schalmow überboten stets ihre Normen.

Wie immer haben die Arbeiter der Kowalsker Milchfarm, Sowchos „Rodina“, für ihre Ringen genügend Futter bereitgestellt. Dieses Kollektiv trägt den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ in Ehren. Es hat viele Erfolge zu verzeichnen. Vier Monate vor dem Termin hat die Farm den Jahresplan bewältigt. Man liefert Milch ausschließlich hoher Qualität. Unter den Schrittmachern der Produktion nennt man hier die Viehpfleger N. Kuschnarenko und A. Deissow, die Melkerinnen A. Murschel und J. Rjabowa. Beide Melkerinnen wetten miteinander. Ihr Ziel ist es die 3000-Kilo-Milch-Grenze weit zu überschreiten. Das Kollektiv dieser Farm hat beschlossen, für den Titel „Brigade des XXV. Parteitags“ zu kämpfen. Bis Jahreswende will es weitere 200 Tonnen Milch an den Staat liefern.

W. SPRENGER

Zum Arbeitssieg

An die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der mit dem Leninorden ausgezeichneten Kasachischen Eisenbahn

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR gratulieren Euch zum großen Arbeitssieg — zur vorfristigen Erfüllung des Fünfjahresplans in Güterumsatz, in Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Transportkosten.

In der vergangenen Zeitperiode des Planjahres stieg der Güterumsatz der Kasachischen Eisenbahn um 41,8 Prozent, gegenüber 29,1 Prozent, wie es im Plan für das Ende des Planjahres vorgesehen war. Die Arbeitsproduktivität erhöhte sich um 25,8 Prozent. Die Transportkosten wurden um 9 Prozent verringert.

Diese Erfolge sind das Ergebnis der hingebungsvollen Arbeit des vieltausendköpfigen Kollektivs der Mitarbeiter aller Dienste und Betriebe der Eisenbahn, der hohen Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs, der großen organisatorischen Arbeit der Partei-, Gewerkschafts- und Komsozorganisations, Leiter und Spezialisten der Betriebe, die auf die Ermittlung und Nutzung der Reserven zur Steigerung des Nutzeffekts des rollenden Eisenbahnmateriells und anderer technischer Mittel des Eisenbahntransports gerichtet ist.

Das Kollektiv der Eisenbahn hat den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU weitgehend entfaltete und die Verpflichtungen übernommen, bis Jahreschluß 10 Millionen Tonnen Frachten mit einem zusätzlichen Güterumsatz von 80 Millionen Tonnenkilometern und im Jahr 1976 — zum Tag der Eröffnung des XXV. Parteitags der KPdSU — 300.000 Tonnen volkswirtschaftlicher Güter über den Plan hinaus zu befördern, am Tag der Eröffnung des Parteitags mit eingespartem Brennstoff und eingespartem Elektroenergie zu arbeiten.

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR verleihen ihrer Überzeugung Ausdruck, daß die Werktätigen der Kasachischen Eisenbahngesellschaft beherrlich an der Lösung der vor ihnen stehenden Aufgaben, in vollständiger Befriedigung des wachsenden Bedarfs der Volkswirtschaft an Güterbeförderungen, an einem exakten und unfalschlichen Funktionieren der Eisenbahn, an der weiteren bedeutenden Steigerung des Nutzeffekts des rollenden Eisenbahnmateriells, an der besseren Betreuung der Fahrgäste arbeiten und damit den XXV. Parteitags der KPdSU würdig ehren werden.

ZENTRALKOMITEE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI KASACHSTANS

MINISTERRAT DER KASACHISCHEN SSR

Das Kollektiv unter Leitung des Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Helden der sozialistischen Arbeit Reinhold Lüttmann in Führung. Die Verpflichtung 4.000 laufende Meter Bergbauarbeiten zu leisten, wird erfolgreich erfüllt. In der Brigade sind erfahrene Abteufelarbeiten tätig. Das sind Nikolai Majorow, Sergej Petrichuk und Gennadij Hardt. Täglich leistet die Brigade 400—450 laufende Meter Bergbauarbeiten, was bedeutend höher ist als die Aufgabe.

Auf der Arbeitsschwach zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU haben die Kumpel der Lenin-Grube die höchsten Verpflichtungen im Kohlenbecken übernommen. Sie haben vor, im abschließenden Planjahr 100.000 Tonnen Kohle über den Plan hinaus zu fördern, und zum Tag der Eröffnung des Parteitags noch zusätzlich 20.000 Tonnen Kohle. Man hat hier beschlossen, die Aufgaben des Planjahres bis zum 7. November und den Jahresplan bis zum 20. Dezember zu erfüllen.

Finish des Planjahr fünf

Million Kohle überplanmäßig gewonnen. Und seit Beginn des Planjahres bekamen die Verbraucher 13 Millionen Tonnen Kohle. Die vom Kollektiv übernommenen Verpflichtungen sind überbunden.

Unsere Grube hat die höchsten Kennziffern im Kohlenbecken in der Steigerung der Arbeitsproduktivität aufzuweisen. All diese Jahre wurde planmäßig an der Einführung der Komplexmecha-

nisierung gearbeitet. In die Abbaustrebe kam neue, leistungsstärkere Technik, die von erfahrenen Mechanisatoren gesteuert wurde. Das ermöglichte den Gewinn von Kohle auf 123 Tonnen je Kumpel zu bringen.

Tonangebend im sozialistischen Wettbewerb sind die Abbauschritte, geleitet von den erfahrenen Kumpeln A. Tschitschenko, M. Syrowjalkin, I. Petrussew. Ihre Kollektive haben bereits Tau-

sende Tonnen überplanmäßige Kohle gefördert.

Solch hohes Arbeitstempo wäre unmöglich ohne die muster-gültige Arbeit der Abteufelbrigade. Sie bereiten die Abbaustrebe so vor, damit die Mechanisatoren bei der Koblegewinnung hochproduktiv angewendet werden können. Unter ihnen tun sich die Brigaden P. Piltschenko, J. Trenasow, B. Lüttmann hervor. Unter den Abteufelbrigaden liegt

Das Kollektiv der den Orden des Roten Arbeitsbanners tragenden Lenin-Grube, der Vereinigung „Karagandauloi“ schreitet an der Spitze des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU. Darüber erzählt der stellvertretende Parteisekretär der Grube Gennadij KRYLAWOW.

Das abschließende Planjahr steht vor seinem Finish. In den Abbauschritten wird Stoßarbeit geleistet. Die Resultate sind erfrörend. In vier Jahren und neun Monaten wurde über eine

● Die Arbeiter des Zellulose- und Papierkombinats Kondopog — Spitzenreiter im sozialistischen Wettbewerb

● Jeden Tag — 20 Tonnen Rohstoff ● Die Arbeitsproduktivität stieg um mehr als das Anderthalbfache ● Den Herbststurz bis zum 20. Oktober abschließen ● Täglich fertigen Moskau Flughäfen 1 200 Maschinen ab



KARELISCHE ASSR. Das Kollektiv des Krow-Zellulose- und Papierkombinats Kondopog steht auf der Wacht zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU. Seit Jahresbeginn wurden mehr als 4 000 Tonnen Zeitungspapier über den Gegenplan hinaus produziert.

Die Arbeiter des Betriebs liegen im sozialistischen Wettbewerb mit den Kombinat in Baichna und Solikamsk in Führung. Die besten Kennziffern hat das Kollektiv, das die papierherstellende Maschine Nr. 7 bedient. Diese funktioniert schon längst mit einer Geschwindigkeit von über 800 Metern. Eine Rekordleistung hat hier die Brigade L. I. Jurjew erzielt: 805 Meter pro Minute. Doch die Werktätigen des Kombinats betrachten das Resultat nicht als endgültig und wollen bis Jahreschluß noch höhere Leistungen erzielen.

Der Hälfte der Produktion des Kombinats wurde das staatliche Gütezeichen verliehen. In Erwiderung des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über den sozialistischen Wettbewerb um eine würdige Erbringung des XXV. Parteitags der KPdSU“ beschloß die Belegschaft, durch Verbesserung der Qualität zusätzlich 2 000 Tonnen Zeitungspapier herzustellen. In diesem Jahr wird das Kombinat über die projektierte Kapazität 50 000 Tonnen Papier produzieren. Dieser Zuwachs wurde in den Jahren des 9. Planjahres ohne Inbetriebnahme neuer Kapazitäten — durch Vervollkommen der Technologie und Steigerung der Produktionseffektivität — erreicht.

UNSER BILD: Die Bestarbeiter des Zellulose- und Papierkombinats (von links) Leonid Bekow, Boris Awerin, Leonid Jurjew, Elvira Awerjanowa, Anatol Solowjow.

Foto: TASS

Eine Rekordleistung

ASCHCHABAD. Bereits über 400 Tonnen Rohbaumwolle stehen auf dem Konto des Mechanikers und Kombiführers, Helden der sozialistischen Arbeit A. Italmasow aus dem Neulandsowchos „Tedschen“ Rayon Tedschen. Jeden Tag bringt er mit seiner Vierreihen-Kombine bis 20 Tonnen Rohbaumwolle ein — das ist die höchste Leistung in der Republik.

Über 5 000 Baumwollentmascchinen sind zur Zeit bei der Erntekampagne in Turkmenistan im Einsatz. Sowie Baumwollentmascchentechnik gab es auf den Feldern noch nie. Über 300 000 Tonnen Rohbaumwolle wurden an die Beschaffungsstellen geliefert.

Im Zuge des Wettbewerbs zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU beschlossen die Mechanisatoren Turkmenistans, mindestens 550 000 Tonnen Rohbaumwolle — über zwei Drittel der Ernte der mittelfaserigen Baumwollsorte — maschinell einzuernten.

Neue Vereinigung

IWANOWO. Die Stadt ist zu einem Großzentrum des Maschinenbaus geworden. Hier ist eine neue Produktionsvereinigung „Awotkran“ gegründet worden. Zu ihr gehören Betriebe einer Reihe von Ministerien, die sich in verschiedenen Städten unseres Landes befinden.

Auf den Leitbetrieb — das Werk für Autokräne in Iwanowo — entfällt über die Hälfte der Erzeugnisse dieses Zweiges. Im Planjahr fünf hat sein Kollektiv den Ausstoß der Spezialtechnik um mehr als die Hälfte vergrößert. Es wurde die Großfertigung von Stütz- und Drehvorrichtungen für Bagger und Hubwerke aufgenommen sowie die Herstellung von Kränen mit Druckwasserantrieb und teleskopischem Ausleger gemeistert. Es wurde eine große Arbeit in Rekonstruktion und technischer Umrüstung der Hallen geleistet.

defeldes früher als zuvor — zu 200 — abzuschließen. Die Pflüger sind den Kombiführern, die die Zuckerrüben, den Hanf und andere Kulturen einbringen, buchstäblich auf der Spur. Die Stoßpflügen, jeder aus 5—6 Traktoren bestehend, ziehen die Pflüge in zwei Schichten und überwachen sorgfältig deren Qualität.

In vielen Rayons gewinnt das umbruchlose Pflügen an Tempo.



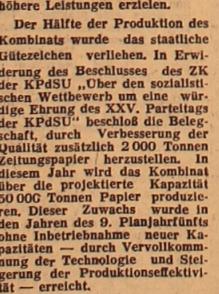
Den Rübenentmascchinen auf der Spur

DNEPROPETROWSK K. Das millionste Hektar Herbstfurche für die Ernte des nächsten Jahres pflügten die Mechanisatoren des Gebiets Dnepropetrowsk. Die Ackerbauern sind in diesem Herbst bestrebt, das Herbstpflügen des Getreide-

die diensthabende Schicht einer Bohranlage besteht aus 15 Personen, zweimal weniger als gewöhnlich.

UNSER BILD: Die automatisierte Bohranlage.

Foto: TASS



Luftkreuz im Wachsen

Die Moskauer Flughäfen werden den steigenden Bedürfnissen des Luftverkehrs der kommenden Jahre angepaßt. Sowohl der internationale Flughafen „Scheremetjewo“ als auch die Flughäfen Domoedowo, Waukowo und Bykowo haben bereits in diesem Planjahr fünf ihr Gesicht verändert und werden im Hinblick auf den Einsatz von Großraumflugzeugen sowie den Beginn des Oberschall-Passagierverkehrs jetzt weiter ausgebaut.

Täglich fertigen die Flugplätze von Moskau bereits 1 200 Maschinen ab. Das Luftkreuz Moskau, das gegenwärtig mit 69 Ländern verbunden ist und Linienverkehr mit 210 Städten unseres Landes unterhält, zählte in diesem Jahr bisher über 20 Millionen Passagiere, vier Millionen mehr als 1970. Der Flugplatz Bykowo erhielt in diesem Jahr ein neues Abfertigungsgebäude. Domoedowo wurde ein neues Start- und Landebahn erweitert. In Scheremetjewo-International wurde in die-

sem Monat der letzte Beton für eine neue Start- und Landebahn mit einer Länge von 3 700 Metern und einer Breite von 60 Metern gegossen. In der ersten Etappe der Modernisierung ist auch der Bau eines neuen Empfangsgebäudes vorgesehen, in dem stündlich 1 200 Passagiere bedient werden können. Zur Verbesserung des Services baut Aeroflot ein neues Gebäude, die die Mauts für die Luftreise vorbereitet.

(TASS)

AUS ALLER WELT
tass-fernschreiber meldet

BONN. Die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland beläuft sich zur Zeit auf mehr als eine Million Menschen. Sehr hoch ist auch der Stand der Kurzarbeiter, von denen es mehr als 600 000 gibt.

Wirtschaftsexperten sagen für die Wintermonate dieses Jahres eine Vergrößerung der Kurzarbeiterzahl auf 1,5 Millionen voraus.

OSLO. Ein Raketenratterschiff der USA-Marine der Fregatte „Callaghan“ ist in einem Kanal in den Hafens der norwegischen Hauptstadt eingelaufen. Es soll am nächsten Montag vom USA-Raketenratterschiff „Albany“ abgelöst werden. Von Freitag bis Montag will auch ein Schiffverband der niederländischen Seestreitkräfte Oslo einen Besuch abstatten.

WASHINGTON. Das Mitglied des Repräsentantenhauses Udall erklärte kürzlich in Washington, von den 21 Millionen Amerikanern im Alter von über 65 Jahren lebe jeder vierter unter der offiziell festgesetzten Armutsgrenze. Der Mangel an Mitteln hindere viele Amerikaner im vorgeschrittenen Alter, qualifizierte ärztliche Betreuung zu genießen, während die stetig wachsenden Wohnungsmieten sie zwingen, in unkomfortablen und überbelegten Häusern zu wohnen. Es vor den belagerten Amerikanern stehenden Probleme seien in vielerlei Hinsicht Ausdruck erster Mißerfolge der Sozialpolitik der USA.

COLOMBO. Der Generalsekretär des Friedensrates der Republik Sri Lanka Arijevans hat erklärt, sein Volk schließe sich dem Protest der fortschrittlichen Offiziere an, die die Verhaftungen von Offizieren ablehnen, während die Repressalien in Spanien scharf verurteilen. Die Hinrichtung der fünf spanischen Antifaschisten habe in der Herzen seiner Landsleute Schmerz und Empörung ausgelöst.

VIENTIANE. Die Tagung des nationalen politischen Koalitionsrates von Laos ist in Luang Prabang zum Abschluß gekommen. Auf der Tagung wurden zwei wichtige Dokumente gebilligt, nämlich ein neues Organisationsstatut und eine Bestimmung über die Wahl von Volksräten und Verwaltungskomitees aller Stufen. Das hängt mit der Notwendigkeit zusammen, im Lichte der jüngsten Ereignisse, die durch die revolutionären Aktionen der Volksmassen in der von Vientiane kontrollierten Zone hervorgerufen wurden, die Verwaltungsstruktur von Laos zu ändern.

PARIS. In den zwei Jahren, die seit dem 8. Weltgewerkschaftskongreß in Warna verlossen sind, seien in der Welt wichtige Ereignisse eingetreten, die die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Fortschritts verankert haben, hat der Generalsekretär des Weltgewerkschaftsbundes, Pierre Godeaux, auf der 26. Tagung des WGB-Generales erklärt.

LISABON. Über 200 000 Hütten- und Metallarbeiter Portugals hatten am Dienstag einen dreistündigen Generalstreik durchgeführt, in etwa 12 000 Betrieben wurde die Arbeit niedergelegt.

Die Streikenden forderten von den Unternehmern die vom Arbeitsministerium verfügte Lohnerhöhung und die Lösung einer Reihe anderer Probleme, zugleich unterstützten sie die revolutionären Errungenschaften und protestierten gegen die Umtriebe der Reaktion.

TOKIO. Die neu eingeführten Beschränkungen für den Kraftverkehr in Tokio legten die Höchstgeschwindigkeit auf 40 Stundenkilometer fest.

In diesem Frühjahr hatte die Polizeiverwaltung Tokio geschwisse die Höchstgrenze von 50 Stundenkilometern und in den fünf größten Straßen Kilometer eingeschränkt. Diese Maßnahme erwies sich als höchst wirksam: die Zahl der Verkehrsunfälle ging rapide zurück und der Lärmpegel in den umliegenden Wohnvierteln sank ebenfalls.

AUS ALLER WELT
tass-fernschreiber meldet

Berichts- und Wahlversammlungen in den Parteiorganisationen

Wichtiger Meilenstein im Leben der Kommunisten

Die Berichts- und Wahlversammlungen sind ein großes Ereignis im Leben jeder Parteiorganisation. Auf ihrem Forum ziehen die Kommunisten das Fazit der geleisteten Arbeit in der Rechenschaftsperiode, erarbeiten neue Ziele und Aufgaben für die Zukunft...

hochproduktive Arbeit, überplanmäßige Herstellung hochqualitativer Erzeugnisse. Nicht schlechter ist die Arbeit im Werk für Kessel, Hilfsausrüstung und Rohmaterialien unter der Leitung des Sekretärs L. Ganowitsch gestaltet. Hier sind zwei Drittel der Kommunisten unmittelbar in der Produktion beschäftigt...



GEBIET PAWLODAR. Im Überlandkraftwerk Jermak wurde der Monat von dem Termin der letzte, achte Energieblock in Betrieb genommen...

Neue Schulen für das Dorf

Zwei Jahre sind seit der Annahme des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR über Maßnahmen für die weitere Bessergestaltung der Arbeitsbedingungen der allgemeinbildenden Dorschulen verlossen. Das Gebietspartei- und das Gebietsvolksratkomitee haben diesbezügliche konkrete Maßnahmen für die Jahre 1974-80 erarbeitet.

In den letzten Jahren wird die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Zusammenlegung von Dorschulen immer spürbarer. Große Schulen ermöglichen eine rationelle Ausnutzung der Mittel, die für die Volksbildung vorgesehen sind...

Im laufenden Jahr stieg die Zahl der Schülerproduktionsbrigaden, der Lager für Arbeit und Erholung der Oberschüler. In 300 Lagern und Schülerbrigaden arbeiteten über 12 000 Jungen und Mädchen, die 2 000 Hektar technischer Kulturen bearbeiteten und 10 500 Tonnen Holz beschafften.

Bei der Realisierung der allgemeinen Mittelschulbildung und der Bessergestaltung des Unterrichts- und Erziehungsprozesses spielte auch die Aufbesserung des Bestandes der Dorflehrer eine wichtige Rolle. In die Dorschulen kommen immer mehr Lehrer mit Hoch- und mittlerer Fachschulbildung.

Doch gibt es noch eine Reihe Wirtschaften im Rayon Dshuwalj, wo der Errichtung neuer Schulen, Internate und Wohnhäuser für die Lehrer ungenügendes Verständnis entgegengebracht wird.

Heute treffen die Verklärteten des Gebiets alle Maßnahmen, um den Beschluss des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR über die Dorschulen erfolgreich zu erfüllen. Sie haben vor das Niveau der Dorschulen bis 1980 auf das der städtischen zu heben und alle Wirtschaften mit Typenschulen und Internaten zu versorgen.

T. BEGALJEW, Instruktör der Abteilung für Wissenschaft und Lehrentwicklungen im Gebietspartei-Komitee. Dshambul

T. KULBAJEW, Leiter der Abteilung für Organisations- und Arbeitsarbeit im Oktober-Betriebskomitee Alma-Ata

UNSER BILD: Eine Einrichterguppe des Automatisierungssystems am achten Energieblock. Foto: TASS

An des Winters Schwelle

Fütteration eingeschlossen sein soll. Dann wurden den Tieren täglich mehr Winterfutter, darunter Wurzelfrüchte, gegeben. Dadurch konnten täglich bis 8 Kilo Milch je Kuh gemolken werden. Der Volkswirtschaftsplan in der Milchlieferung ist zu etwa 80 Prozent erfüllt.

Ergebnisse der ersten Tage der Stallhaltung zeugen davon, daß der Plan überboten werden wird. Im Kolchos wurde viel zur Erzielung hoher und stabiler Milchträge getan. Man hat zwei Herden Erstkühe gebildet. Das Kalbkalben verlief erfolgreich. Diese Kühe wurden richtig und gekonnt aufgezogen. Der Übergang der Kühe von der Stallhaltung auf die Sommerweiden war gut organisiert, desgleichen das Weiden selbst und die grüne Fütterung. Auch der Übergang von der Sommer- zur Winterhaltung verlief organisiert. Alle 650 Kühe stehen in den Ställen. Das wichtigste ist, daß sie gut gefüttert werden. Neben den anderen Komponenten wurde auch Grünfütterung in die Fütteration eingeschlossen. Dafür hat man im

Sommer gesorgt, indem man ein Gemisch von Hafer und Erbsensäcke gegenwärtig erhält jede Kuh täglich 25 Kilo Grünmasse. Sowjetbelfutter im Oktober ist ein sicherer Erntepfad dafür, daß die Tierleistungen im Winter auf dem Niveau der Sommererträge bleiben werden. Gegenwärtig macht der Durchschnittsertrag je Tag und Kuh 6 Kilo aus. In der ersten Melkherde 6,5 Kilo, Einige Melkerinnen melken noch mehr. Solche Erfolge erlangten die Farmarbeiterinnen dank dem Arbeitswettbewerb. Die Melkerinnen wetteifern miteinander. Regelmäßig wird der Wettbewerb ausgewertet, die Ergebnisse werden weitgehend bekanntgegeben. Die Besten im Gebietswettbewerb - die Melkerin Anna Bessonowa und der Brigadier der Melkherde K. Balanow - erwarben das Recht, als erste Personenkraftwagen zu kaufen. Die Viehzüchter des Kolchos „XXII. Parteitag“ kämpfen beharrlich um die Erfüllung der zu

Liebe zum Tanz

Mit Jakob Haab wurde ich 1970 bekannt. Damals war er noch Schüler und nahm an der Gebietschule der Gesellschaftslinze teil. Er und Nadia Tjumenzowa gaben ein mannigfaltiges Programm zum besten und bekundeten hohe Darbietungskunst. Die Jury schätzte das Können des jungen Paares hoch ein und empfahl es für die Erste Republikische der Gesellschaftstänze in Tschimkent, wo ihnen wiederum das Glück lachte.

„Die Liebe zum Tanz hat mir mein erster Lehrer W. I. Widjankin beigebracht. Wir waren 12 Burschen“, erzählt mir Jakob. Seitdem träumte Jakob von einem Tanzensemble, wo er sich der Choreographie voll und ganz widmen konnte. Seit 1967 ist er im Ensemble für Volkstanz am Kulturpalast der Eisenbahner tätig. Jakob vervollkommnet ständig seine Meisterschaft. Ist Populärator, des gesellschaftlichen Tanses der Städte und Kreise im ganzen Lande. Er ist Preisträger mehrerer Gebiets- und Republikenschauen. 1975 wurde ihm und seinem Partnerin die Wasiwskijewa auf der Dritten Republikischen ein Preis zugesprochen. Er war auch Teilnehmer der Zweiten Untiosschau in Kiew.

Jakob hat den Armeedienst hinter sich, wo er Besten in politischer und Kampfausbildung und aktiver Lalenkünstler im Garnisonhaus der Offiziere war. Als Leiter des Tanzensembles im Gebietspionierpalast brachte er vielen Jungen und Mädchen die Liebe zum Tanzen bei.

J. MAIER, Direktor des Dshambuler Gebietshauses für Lalenkunst

POLINA Kammerer leitet die Brigade der Wascharbeiterinnen im Veredlungsbetrieb des im Aker-Bawollkombinats. Diese Brigade hat seit Beginn des Planjahres 24,5 Millionen Meter Gewebe bearbeitet, davon 3 Millionen über die Planaufgabe hinaus. Die Brigadierin P. Kammerer begann erst vor einigen Jahren mit der Waschmaschine zu arbeiten und in kurzer Frist meisterte sie den Beruf, der für sie neu war. Zur Zeit zählt sie an ihrem Abschnitt zur Bestenliste ihrer Fächer. P. Kammerer ist vor allem die Organisatorin der Arbeit in ihrer Brigade. Sie versteht es, das Kollektiv einig zu machen und es auf die Erfüllung der gestellten Aufgaben abzuzielten. Erfreulich ist, daß auch die

Überplanmäßiges Gewebe

Brigademitglieder aus demselben Bild geschmitt sind wie ihre Leiterin - ihr Fach kennen sie aus dem Effekt. Seit Inbetriebsetzung des Kombinars ist Jekaterina Nasarowa Arbeiterin an der Richtmaschine. Erst vor kurzem trat Raja Schumbekowa an das Aggregat. Jetzt sind beide Arbeiterinnen der Fabrik. „Das wichtigste in unserer Arbeit ist, die Technologie genau einzuhalten und sich in unserer Arbeit bis ins kleinste auszukennen“, meint E. R. Kammerer. „Und das erzielt man erst durch große Arbeitererfahrungen.“ Ein erfahrener Meister braucht

festes rapportierte. Brigadierin Kammerer, daß das Kollektiv der Brigade die Aufgaben des neunten Planjahres erfüllt habe. Zur Zeit wirken die Wascharbeiter für 1976; sie haben auf ihrem Konto 688 000 Meter Gewebe für das 10. Planjahr. Als Aktivistin des Wettbewerbs verpflichtete sich die Brigade der Wascharbeiterinnen unter Leitung von P. R. Kammerer, zum Tag der Eröffnung des XXV. Parteitags der KPdSU 400 000 Meter Gewebe über das Planoll hinaus zu leisten. Man hat allen Grund anzunehmen, daß sie ihr Wort halten wird. W. ILNIZKI

Freude an der Arbeit

Ein reger sozialistischer Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU entfaltete sich unter den Kosmopoliten und Jugendbrigaden der Konfektionsfirma „Boischewitschka“ in Semipalatinsk. An der Spitze dieses Wettstreits stehen die Näherinnen aus der Brigade, die die junge Kommunistin Nina Fedenowa anleitet. Der Brigade gehören 32 Mädchen an. Alle sind Kosmopoliten. Ihren Gegenplan in der

Produktion haben sie bereits doppelt erfüllt. Das sind 5 000 Hemden. Die Mädchen haben den Helden der Sowjetunion Shangasy Moldagalijew in ihre Reihen aufgenommen und für sein Konto ein tausend Hemden angefertigt. Die Kosmopoliten stehen den erfahrenen Näherinnen in Meisterschaft nicht nach. Galina Tschernikowa ist in der Brigade seit ihrer Gründung und gewinnt dank der hingebungsvollen

Arbeit allgemeine Achtung. Marina Stell und Ella Schat sind erst vor kurzem in die Halle gekommen. Aber mit welchem Eifer sind sie ans Werk gegangen! Raja Beketowa und Scholpan Schachtabajewa sind schon bewährte Mitglieder der Brigade und führen dem Neulingen Muster an Arbeit vor. Viele Näherinnen aus der Brigade besuchen die Abend- oder haben das Fernstudium an verschiedenen Lehranstalten aufgenommen. Ihre Fertigkeit gestalten sie gemeinsam, was zur Ausbildung des Kollektivgeistes bedeutend beiträgt. Die jungen Näherinnen haben sich verpflichtet, bis zum XXV. Parteitag der KPdSU zusätzlich über tausend Hemden zu nähen. Damit wollen sie das bevorstehende Parteiforum ehren. Semipalatinsk W. FINK



UNSERE BILDER: (links) Nina Fedenowa, Brigadierin der Kosmopoliten- und Jugendbrigade, ist mit Wanda Tat Hilfabereit. Raja Beketowa ist ganz Ohr auf die Bemerkungen ihrer Leiterin; (rechts) Scholpan Schachtabajewa überbietet täglich ihr Soll in hoher Qualität.

Das Volkslied muß weiterleben

Mit großem Interesse las ich den Beitrag „Enthusiast des Volksliedes“ von A. Hörmann (Fr. Nr. 161). Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz Begeisterung für diese Sache überzeugen. Ich habe mich mit dem Autor in der Fachschule Karaganda anwesend war. Er spricht seine Studenten an. Melodien im Sinne des Volksliedes zu komponieren. Tamara Eicher komponierte eine Reihe deutscher Lieder, darunter eine Melodie zu Fr. Bolgers Gedicht „Dort, wo deine Wiege stand“. Ich war auch in dieser Wohlung in der Jershanowstraße in Karaganda. Ich konnte mich von J. Windholz

Ernstere Wirtschaftsschwierigkeiten

NEW YORK. Die Stahlproduktion der USA ist laut der „Business Week“ in der letzten Woche erneut zurückgegangen. Wie eine andere Zeitschrift, „Industry Week“, meldet, wird die Stahlproduktion dieses Jahres 80 Millionen bis 81 Millionen Tonnen betragen. Das ist der niedrigste Stand seit 1963.

LONDON. Das Jahresvolumen der Investitionen in der britischen Industrie wird bis Ende 1975 um mindestens elf bis zwölf Prozent schrumpfen und alles in allem 1,85 Milliarden Pfund Sterling ausmachen, teilte das britische Industrieministerium mit. Beobachter erklären den Rückgang der Investitionen mit der Rezession und der Kapitalabwanderung ins Ausland.

Korruption in den USA

Mindestens 2,5 Millionen Dollar haben in den ersten sechs Monaten dieses Jahres private USA-Unternehmen allein in der Hauptstadt des USA-Bundesstaates New York, Albany, zur Bestechung der örtlichen Behörden aufgewendet. Nach Worten des Sekretärs des Bundesstaates, Mark Cuomo, ist dieser Betrag jedoch nur „die Spitze des Eisbergs“ der Mittel, die die Monopole jährlich zu Lobby-Zwecken aufwenden, um ihnen genehme Beschlüsse zu erwirken. Cuomo konnte sich nur auf Angaben stützen, die rund 300 örtliche Unternehmen auf sein Ersuchen hin aus freien Stücken machten. Einer der größten Lobbyisten in Albany, die Anwaltsfirma Shev, Gold, Cramer and Casey, erhielt beispielsweise von mehreren

westeuropäischen Fluggesellschaften rund 50.000 Dollar, um eine Gesetzesvorlage über Besteuerung von Gütern, die diese Gesellschaften in die USA befördern, zum Scheitern zu bringen. Die zur Zeit in Albany sehr rege Washingtoner Anwaltsfirma DGA International, die die Interessen des Concord-Unternehmens vertritt, veranlaßte, über die gesetzgebende Versammlung des Staates eine Kampagne zur Aufhebung des Kongreß-Beschlusses einzuleiten, der zur Vermeidung von Lärmbelästigung Landverbot für die britisch-französische Überschallpassagiermaschine in New York vorsieht.

Monaten ihren Besitz schleunigt verkauft. In den ersten neun Monaten dieses Jahres gingen in Paris 782 Betriebe pleite — ein Drittel mehr als in derselben Periode des vorigen Jahres.

TOKIO. Im September dieses Jahres gingen 1030 Gesellschaften in Japan bankrott. Die Gesamtverschuldung dieser Gesellschaften belief sich auf 250 Milliarden Yen.

In der ganzen Nachkriegszeit überlegen die Schulden der binnen eines Monats bankrott gegangenen Firmen nur zum zweiten Mal 200 Milliarden Yen).

Etwas vier Millionen Yen an Steuergeldern haben große japanische Monopole im laufenden Finanzjahr nicht bezahlt. Als Grund führte sie die wirtschaftlichen Schwierigkeiten an. Um ein so großes Manko wettzumachen, mußte die Regierung Anleihen für 3,5 Billionen Yen auflegen. Das ist im zusätzlichen Budget für das Finanzjahr 1975 vorgesehen, das in nächster Zeit von der herrschenden Liberaldemokratischen Partei und der Regierung gebildet und dem Parlament vorgelegt werden soll.



BRD. Hunderte Arbeiter der „Essener-Fischwerke“ beteiligten sich an einer Demonstration in Essen (Unser Bild). Sie protestierten gegen das Vorhaben der Betriebsadministration, in der nächsten Zeit etwa 100 Metallarbeiter zu entlassen.

Vorletzter Tag der UNO-Generaldebatte

Der 8. Oktober war der vorletzte Tag der politischen Generaldebatte auf der 30. UNO-Vollversammlung, an der bereits Vertreter von mehr als 120 Staaten das Wort ergriffen.

Der Außenminister von Venezuela Ramon Escobar Salom sagte in seiner Ansprache, die internationalen Konflikte in unserer Epoche seien mit einem immer größer werdenden Risiko verbunden und eine natürliche reale Alternative zur Konfrontation sei die friedliche Koexistenz der Staaten.

Er hob die Wichtigkeit der Schaffung von kernkraftfreien Zonen in der Welt hervor. Der Minister verwies darauf, daß für einen dauerhaften Frieden eine Atmosphäre des Vertrauens in den internationalen Beziehungen wichtig sei und daß in dieser Hinsicht zu großem Optimismus der erfolgreiche Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa Anlaß gäbe.

Der Außenminister von Burma U Hla Pon brachte sein großes Bedauern darüber zum Ausdruck, daß die Demokratische Republik Vietnam und die Republik Südvietnam, deren Völker so gewaltige Anstrengungen unternahmen, um ihre Freiheit und Unabhängigkeit zu verteidigen, verhindert werden, ihren legitimen Platz in den Vereinten Nationen einzunehmen. Er unterstrich ferner die Notwendigkeit einer allgemeinen Abrüstung und der Einstellung des Wettrennens im Interesse der friedlichen Zusammenarbeit zwischen den Völkern.

Warum die Erdöleinfuhr zurückgeht

Die Erdölkäufe Japans im Ausland werden im Finanzjahr 1975 gegenüber den ursprünglichen Plänen um 3,4 Prozent zurückgehen. Nach Angaben des japanischen Ministeriums für Außenhandel und Industrie wird die Erdöleinfuhr in dieser Zeitspanne (Oktober 1975 — März 1976) 265 700 000 Kililoter betragen. In einem Kommentar zu diesen Zahlen schreibt die Zeitung „Japan Economic Journal“, der Rückgang der Erdölimporte sei nicht nur auf die sinkende Nachfrage im Zusammenhang mit der sich in die Länge ziehenden Rezession zurückzuführen, sondern auch auf das Bestreben der Erdölmonopole, das Verhältnis zwischen Nachfrage und Angebot so zu gestalten, daß sie die Preise für ihre Erzeugnisse erhöhen können. Die japanischen Erdölgesellschaften greifen nicht zum ersten Mal zu allerlei Machenschaften, um maximale Profite herauszuschlagen. Schon 1973 schlossen 12 führende Erdölgesellschaften ein rechtswidriges Kartellabkommen. 1975 setzten sie fünfmal gleichzeitig die Preise für ihre Erzeugnisse herauf, was ihnen gestattet, in der zweiten Hälfte des Finanzjahres 1973, das am 31. März 1974 zu Ende ging, doppelt bis dreimal soviel Gewinne zu erzielen, als in den vorausgegangenen sechs Monaten. Damals riefen die Erdölgesellschaften künstlich einen Treibstoffmangel hervor, um eine neuerliche Preissteigerung zu rechtfertigen. Obwohl die Machenschaften der Monopolesellschaften von der Staatsverwaltung entlarvt wurden, wurde niemand zur Verantwortung gezogen.

CIA verstieß gegen Gesetze

Die Untersuchung der Tätigkeit des Zentralen Erkundungsamtes der USA (CIA) hat mit alter Deutlichkeit gezeigt, daß viele Operationen dieses Amtes in Verletzung der Gesetze und der Verfassung der USA durchgeführt wurden. Das hat der Vorsitzende der Sonderkommission des Senats zur Untersuchung der Tätigkeit der Erkundungsorgane, Frank Church (Demokrat aus Idaho) im ABC-Fernsehprogramm erklärt. Als eines der Beispiele der rechtswidrigen CIA-Aktivitäten erwähnte der Senator das Öffnen von Briefen, das CIA-Agenten 20 Jahre lang praktizierten. Church berichtete ferner, die CIA habe sich Eingekaufte ihrer früheren Direktoren, Richard Helms, Mordversuche gegen den kubanischen Ministerpräsidenten, Fidel Castro, unternommen.

Massenverhaftungen in Nordspanien

Die Franco-Behörden haben Massenverhaftungen unter Mitgliefern der verbotenen baskischen Organisationen in der Provinz Biscaya vorgenommen. Nach Angaben von Zeitungen wurden 28 Personen wegen „subversiver Tätigkeit“ und Zugehörig-

keit zur ETA, zur patriotischen Organisation der baskischen Studenten und den gewerkschaftlichen Arbeiterkommissionen festgenommen.

SCHWEIZ. Hunderte Einwohner von Genf nahen an einer Protestdemonstration gegen den politischen Terror in Spanien teil.

Der Senator forderte strenge Kontrolle über die Tätigkeit der CIA.

UNSER BILD: Die Polizei vertreibt die Demonstranten.

Foto: AP-TASS



Die Polizei vertreibt die Demonstranten.

Die revolutionäre Bewegung 1905–1907 in Kustanai

Die erste russische Revolution spielte in der Geschichte der revolutionären Bewegung in Kasachstan eine große Rolle, da gerade in dieser Zeit hier die ersten sozialdemokratischen Gruppen und Organisationen entstanden, die an der Spitze des revolutionären Kampfes der werktätigen Massen gegen den Zarismus und die örtlichen Feudalen und Bais standen. Infolge einer Reihe objektiver und subjektiver Ursachen war die Entwicklung der revolutionären Bewegung in Kasachstan mit großen Schwierigkeiten verbunden, die vor allem durch die sozialökonomische Lage dieser Region bedingt waren.

Kasachstan war ein koloniales Randgebiet des zaristischen Rußlands, das alle Elemente der patriarchalisch-feudalen Zustände in sich verkörperte. Die industrielle Entwicklung Kasachstans war sehr schwach und die nationale Arbeiterklasse daher sehr gering und schlecht organisiert. Im Kustanaier Kreis gab es insgesamt 452 Handwerker, in der Stadt — 84, während die Bevölkerungszahl im Vergleich mit 200 000 Personen betrug.

Die Lage der nicht zahlreichen Arbeiterklasse war außerst schwer. Der Tageslohn überstieg kaum 35 Kopeken, der Arbeitstag dauerte dabei mehr als 14 Stunden. Die Administration der Unternehmen hinderte die kasachischen Arbeiter, hohe Berufsqualifikationen zu erwerben, benutzte sie nur für die schwerste Hilfsarbeit.

Trotz der Politik der Entschärfung des nationalen Bewusstseins durch die zaristischen Behörden und Unternehmen durchgeführt wurde, übermittelten die russischen Arbeiter gern ihre Kenntnisse und Produktionsfertigkeiten den Vertretern der Stammbewölkerung. Sie erzo gen die Arbeiter zum politischen Bewußtsein und förderten ihre Organisierung. Die Verbreitung der revolutionären Stimmungen unter der örtlichen Bevölkerung wurde auch durch die Unwissenheit und das völlige Analphabetentum gehemmt. Im Januar 1904 gab es im Kustanaier Kreis

Insgesamt nur 45 Grundschulen mit 53 Lehrern, die 2 000 Schüler umfassen. All das erschwerte das Eindringen der bolschewistischen Ideen in die kasachischen Steppen, konnte es jedoch nicht aufhalten, die ersten sozialdemokratischen Gruppen und Organisationen entstanden. Die Gründung der SDAPR zur Verbreitung der revolutionären Ideen trug auch die Tatsache bei, daß Kasachstan Ende des XIX. und Anfang des XX. Jahrhunderts zum Verbandsort der Sozialdemokraten und anderer revolutionär gesinnter Arbeiter aus Zentralrußland geworden war. 25 Personen, die 1904 hierher verbannt wurden, verbreiteten unter verschiedenen Bevölkerungsgruppen revolutionäre Ideen. Eine Zeitschrift der Kustanaier Stadtverwaltung berichtete, daß die verbannten revolutionären Agitatoren im Kreis tätig waren.

Einen bedeutenden Einfluß auf die Gründung und Entwicklung der ersten sozialdemokratischen Gruppen im Kustanaier Kreis hatten die bolschewistischen Organisationen der Städte Orenburg, Kurgan, Omsk, Tscheljabinsk u. a. Im Dezember 1904 wurde unter der Lehrerschaft eine sozialdemokratische Gruppe gegründet, die mit dem revolutionären Zentrum verbunden war, und marxistische Ideen verbreitete. Die Gruppe studierte eingehend das „Manifest der Kommunistischen Partei“ von K. Marx und Fr. Engels, die Werke W. I. Lenins „Was tun?“ „Wer sind die Volksfreunde“ und wie kämpfen sie gegen die Sozialdemokraten“.

Nach den Ereignissen des 9. Januar 1905 in Petersburg verstärkte sich die revolutionäre Führung unter den Werktätigen der Kustanaier Gruppe der SDAPR. Ein Mitglied eines sozialdemokratischen Zirkels schrieb, daß die grausamen Gewaltakte Nikolas II. gegen die waffenlosen Arbeiter sogar unter den sogenannten „Bischof“ der Kustanaier Gesellschaft Empörung hervorriefen.

Der Einfluß der sozialdemokratischen Gruppe auf die Bevölkerung wuchs an. Den allgemeinen Aufbruch der Volksmassen beobachtend, beschlossen die Mitglieder der „Kustanaier Gruppe der SDAPR“ vorsehen waren. Die Arbeiter- und Agrarbewegung im Kustanaier Kreis verstärkte sich nach dem gesamtstaatlichen politischen Oktoberstreik noch mehr. Besonders aktivierte sich die Tätigkeit der örtlichen Gruppe der Sozialdemokraten. Am 18. Oktober 1905 informierte der Leiter des Streikkomitees Tschernomnikow die Sozialdemokraten über die Ereignisse in

mit dem Block der Sozialrevolutionäre und Menschewiki. Die Kandidatur des Bolschewiken I. Golowanow wurde von allen Sozialdemokraten unterstützt. Golowanow wurde Abgeordneter der II. Staatsduma vom Gebiet Turgai. Seine Abreise im Februar 1907 verwandelte sich in eine politische Demonstration gegen den Zarismus.

1907 ersuchten die Einwohner von Kustanai die örtlichen Behörden um die Eröffnung einer unentgeltlichen Bibliothek. Doch die Kreisleitung lehnte diese Bitte ab, mit der Motivierung, die Sozialdemokraten hätten sich das Ziel gestellt, dadurch Bücher und Broschüren revolutionären Inhalts unter der Bevölkerung zu verbreiten. Deshalb sei nur Schaden zu erwarten.

Am 3. Juni 1907 wurde die II. Staatsduma aufgelöst und die sozialdemokratische Fraktion a die Abgeordneten der Sozialdemokratischen Abgeordneten zu protestieren. Noch am selben Tag wurde an den Minister des Inneren ein Telegramm abgedruckt mit der Forderung, die Sozialdemokraten freizulassen.

Der Innenminister verordnete dem Gouverneur des Gebiets Turgai, die Anführer der Bewegung rücksichtslos zu bestrafen. Die örtlichen Behörden waren dienstbefähigt und führten den Befehl so schnell wie möglich aus. Die Kustanaier Gruppe der SDAPR wurde völlig zerschlagen. 13 ihrer Mitglieder wurden in andere Städte verschickt, und S. S. Ushgin für zwei Jahre nach Tobolsk verbannt. Trotz der grausamen Verfolgung der Revolutionäre, gelang es den zaristischen Seltsamkeiten des Volkes zu brechen. Die Werktätigen des Kustanaier Kreises gingen in den Jahren der ersten russischen Revolution eine gute politische Erziehung.

Seither legten die Werktätigen des Gebiets wie auch aller anderen Gebiete Kasachstans einen ruhmreichen historischen Weg zurück. Sie verwirklichte die Ideen der Revolutionskämpfer von 1905–1907 und zeigten, daß die Opfer und Leiden im Kampf um die Freiheit und lichte Zukunft nicht umsonst waren.

Briefe an die Freundschaft

Sie kennen keine Langeweile

„Die Hirsche! Die arbeiten doch und sind nur sonntags zu Hause“, sagte uns eine Frau, als wir nach den Rothern Anna und Johann Hirsch in der Arbeiterkolonie Werch-Berjowskaja erkundigten. Johann Hirsch trafen wir später im Sowchoz „Wesolowski“. Er war bei der Renovierung der Viehställe beschäftigt. Der Renner arbeitet hier den dritten Sommer, „Dart wohl ein Fänger, der frisch, gesund und stark ist die Hände in den Schoß legen“ was wäre das für ein Leber!“ lacht Johann Hirsch, „Meine Frau und ich beziehen eine Staatsleite. Die macht insgesamt 92 Rubel aus. Das reicht uns vollständig. Aber wir sind gewohnt, zu arbeiten. Wenn man arbeitet, bleibt man gesund und fühlt sich wie jung.“

Johanns erstes Arbeitsfeld war im Kolchoz „Rosa Luxemburg“, Rayon Glibokaja, in den Ruhestand ging er nach vierjähriger Tätigkeit

als Grubenarbeiter. Er war immer und überall ein Vorbild in der Arbeit, davon sprechen seine zahlreichen Urkunden. Auch Frau Anna Hirsch bringt heute eine gute Hilfe mit. Zu erst erzielte sie in der Wäscherei der Dienstleistungsstelle von Werch-Berjowskaja die Beurlaubung.

„Die Hirsche kennen keine Langeweile. Sie verbringen auch ihre Freizeit sinnvoll. Spaziergänge ins Freie, lehrreiche Theateraufführungen bei ihnen keine Seltenheit, ihr Alter ist inhaltreich und schön.“

G. KISSLING
Gebiet Otkaschafan

Lilly Richter, eine der Bestricktärnen der Dshambur Wirkwarenfabrik, hat guten Grund zum Lachen: Im Wettbewerb für ein würdiges Begehen des XXV. Parteitags der KPdSU erfüllt sie ihr Tagessoll stets zu 130 Prozent und mehr.

Foto: A. Adler
Gebiet Taldy-Kurgan

FR. KRITZ

Meisterhaft-massenhaft

In diesem Sowchos gibt es erstaunlich viel Pokale. Diese Auszeichnungen für sportliche Leistungen kann man im Klub, in den Arbeitsräumen der Sowchosleitung, in der Schrankwand, ihnen ist eine spezielle Ecke im Sportplatz gewidmet. Für gute Erfolge auf dem Gebiet des Sports ist dem Kollektiv des Sowchos „Noworybinka“, Rayon Alexejewka, der Titel „Sportklub Zellinik“ verliehen worden. Und in diesem Jahr haben sich die Hockeyballspieler aus Noworybinka als republikbesten unter den ländlichen Sportklubs behauptet.

„Die ersten Erfolge im Hockey mit Ball erzielten wir im Jahre 1963, als wir den 1. Platz im Rayon belegten“, erzählte Nikolai Sharikow, Schullehrer und ständiges Mitglied der Auswahlmannschaft des Sowchos. „Unser Ehrgefühl verlangte, daß wir den Stegesplatz auch weiterhin verteidigten. Von nun an trainierten wir noch eifriger. Dann erwarben wir Freispässe während der Geleitswettkämpfe. Und in diesem Jahr kamen wir auf den 1. Platz in der Republik.“

Bemerkenswert für die Wettkämpfe in Noworybinka ist die Massenhaftigkeit, jeder Leiter eines Produktionsabschnitts, einer Halle ist für das Erscheinen und die Teilnahme seiner Untergebenen verantwortlich. Diese Anweisung besteht mehr ordnungsgemäß. In Wirklichkeit braucht hier keine große Werbe- oder Aufklärungsarbeit für den Sport durchgeführt zu werden. Bei vielen ist die Sportbetätigung zum Familienhobby geworden. So spielen in der Hockeymannschaft noch zwei Brüder von Nikolai - Piotr und Leonid. Die Brüder Schwegel - Nikolai und Anatolij - sind Sportler 1. Kategorie, außerdem spielen sie auch in der „Volleyballmannschaft mit 12 Pokale und Ehrenurkunden brachten dem Sportklub „Zellinik“ die Brüder Leonid und Pawel Koslow.

Doch Sport treiben hier nicht nur junge Leute. Und nicht nur Männer. Daß Sportbeschäftigung gleich zugänglich für alle Altersstufen ist, wird in Noworybinka seit über 20 Jahren anhand vieler Beispiele immer wieder bezeugt.

„Im vorigen Jahr gab es in unserem Stadion ein großes Fest, gewidmet den Sportveteranen, denjenigen, die in den Jahren der Neulanderschließung die erste Mannschaft der Wirtschaft bil-

den“, sagt der Sportinstrukteur Johann Schander. „Und als diese 20 Jahre zählten der Tischler Nikolai Uljanzki, die Lehrerin Valentina Alexejewka, der Filmvorführer Wladimir Rudenko zu den aktivsten Sportlern der Wirtschaft. Nikolai Uljanzki gewann vor einigen Jahren im Schlittschuhlaufen den Rayonpreis. Für den Willen zum Sieg.“

„Unser Gespräch mit Johann Schander wurde von einigen Oberschülern unterbrochen, die etwas über das bevorstehende Treffen mit der Volleyballmannschaft zu klären hatten. Dann fuhr er fort: „Das Training ist für unsere Sowchosarbeiter genau so wichtig wie ihr Beruf. Das bestimmt, in wievielen unserer Sportlerfolge. Aber ebenso wichtig ist auch das Verhalten unserer Sowchosarbeiter zum Sport. Unser ehemaliger Direktor Pawel Strelzow war wissenschaftlicher Anhänger und vortrefflicher Organisator aller Wettkämpfe.“

Es traf sich immer noch so zu, daß alle Leiter dieser Wirtschaft leidenschaftliche Sportanhänger waren. Seit einigen Tagen haben die Sektionen ihre Arbeit im Sportpalast begonnen. Das Training im Freistilringen leitet der Sowchosdirektor Konstantin Poleschew.

Sport hat man in diesem Sowchos gern. Das beweist auch die Tatsache, daß der großartige Sportpalast das markanteste Gebäude des Dorfes ist. Darin werden Rayonwettkämpfe ausgetragen. Er ist sozusagen zum Sinnbild des Dorfes, der ganzen Wirtschaft geworden.

Man sagt, die Einwohner von Noworybinka verstehen es, gut zu arbeiten und auch sich gut zu erholen. Und da begnügt man sich nicht mit Sport allein. Weit-

bekannt ist der Sowchoschor, den Antonina Mal schon über 10 Jahre leitet. Den Chor besuchen 100 Personen. Ihre Berufe sind verschieden, vom Sowchosdirektor bis zur Aufräumefrau. Für sich spricht auch die Tatsache, daß in Noworybinka 200 der 800 arbeitsfähigen Personen Teilnehmer der Lalenkunst sind.

Abends ist der Klub immer voll. Eine Filmvorführung, Tanzveranstaltungen, Proben des Vokal- und Instrumentalensembles, das gerade seine Wiedergeburt erlebt - die meisten der früheren Ensemblemitglieder sind in der Armee erbenrufen worden. Der neue Leiter Serjosa Bondarenko, der schon 4 Jahre als Ensembleleiter tätig ist, ist nun mit der Auswahl der Musikanten und Vokalisten beschäftigt. Ihre erste Darbietung soll vor der Oktoberfeier stattfinden.

„Die Lalenkünstler proben mit Enthusiasmus“, sagt Boris Stepanow, Vorsitzender des Arbeiterkomitees. „...und warten mit Ungeduld auf das neue Gebäude eines Kulturhauses, an dem mehrere Jahre gebaut wird. Zu klein ist eben unser alter Klubhaus. Früher war hier eine Kirche. Nicht wahr, eine bemerkenswerte Tatsache, doch heute ist uns dieser Klub viel zu klein und zu eng. Wenn der Chor singt, so hat der Sänger Platz, die anderen stehen im Saal. Um so weniger Platz bleibt für die Zuschauer. Von der Akustik sprechen wir nicht erst.“

Vielleicht würden die Erfolge der Lalenkünstler hinter denen der Sportler nicht zurückstehen, wenn der Klub etwas geräumiger und gemütlicher wäre.

I. WARKENTIN

Gebiet Zellinograd



UNSER BILD: Die Volleyballauswahl des Sowchos, Preisträgerin des Rayon-, Gebiets- und Republikwettkampfs. (v. l. n. r.) Viktor Smirnow, Boris Chrisanow, Anatolij Schwegel, Anatolij Warzinka, Nikolai Salo und Nikolai Schwegel.

„DOKTOR, können Sie sich an mich erinnern?“ Vor dem Chefarzt Roald Schtscherbinin stand ein schon ergrauter Mann. „Also nicht? Ist auch kein Wunder: Sie haben es mit uns Menschen zu tun! Und ich war hier im vorigen Jahr. Kam mit Krücken. Jetzt brauch ich, wie Sie sehen, keine mehr. Genaue Wunde ist so gar nicht von Tänzchen, und es ging ganz flott.“

In den letzten Jahren hatte ich über das Sanatorium „Mujaldy“ bei Pawlodar recht wunderbare Dinge erzählen hören. Ein Mann, der sich jahrelang der Krücken bedienen mußte, kann nach zwei-trei Heilkuren wieder gehen. Einer Frau, deren Ehe kinderlos war, ist nun das Mutterglück beschieden. Ein von tödischer Radikulitis heimgesuchter Mann klagt nicht mehr über Kreuzschmerzen.

Die alten Kriegswunden setzen mir von Jahr zu Jahr immer mehr zu. Der Arzt, der mich befragte, empfahl mir das Sanatorium „Mujaldy“.

Doch zuerst etwas Geschichte. Als Grundlage für die Gründung der Heilanstalt diente der See Aralsay, dessen Wunderwirkende Eigenschaften der örtlichen Bevölkerung seit uralten Zeiten bekannt waren. Schon lange hat ein unternehmungslustiger Kaufmann hier am Seeufer mehrere Lehmtümpel und eine primitive Heilanstalt mit Holzkübeln bauen lassen. Einen Arzt hat es hier zwar nicht, doch für die Möglichkeit einer Selbstkur mußte man teuer zahlen.

In den ersten Jahren der Sowjetmacht wurde der See Aralsay und seine Umgebung zur staatlichen Kurortzone des Volksgesundheitswesens erklärt. 1922 konnte die Schlamm- und Wassertherapie „Mujaldy“ aus den ersten Patenten eine qualifizierte ärztliche Behandlung bieten. Das waren Invaliden des Bürgerkrieges, Kumpel aus den Gruben und Bergwerken, doch hauptsächlich Menschen der umliegenden Dörfer und Aul. Während des Großen Vaterländischen Krieges wurde das Sanatorium in ein Hospital für Verwundete umgestaltet.

DOCH erst nach gründlicher Forschungsarbeit, jahrelanger praktischer Tätigkeit vieler Ärzte konnte endgültig geklärt werden, daß das Wasser und der Schlamm des Sees enthält ein Prozent der so wirksamen Ionen sowie zahlreiche andere Heilkomponenten in selbster Verbindung. Eben deshalb wurden schon 1965 für die Entwicklung des heutigen Sanatoriums 100 000 Rubel bewilligt. Gegenwärtig funktioniert der ganze Komplex für 600 Patienten, die das Jahr hindurch behandelt werden. Im Sommer kann die Heilanstalt 700 und mehr Kurgäste aufnehmen. Die Gegend wahrt noch so

Im Sanatorium „Mujaldy“

manches Geheimnis der Natur. Einmal wurde eine Bohrung gemacht, um Trinkwasser zu erhalten, das hier rar ist. Es gibt da freilich eine Quelle mit schönem Wasser, die nur zwei Meter vom Ufer sprudelt. Die andere, eine künstliche Quelle, am gegenüberliegenden Seeufer enthält Schwefelwasserstoff und das Wasser schmeckt nicht gut. Als man also nach neuen Wasservorräten suchte, schlug aus dem Bohrloch ein mäßiger Wasserstrahl. Die Analysen des Wassers in verschiedenen Labors der Forschungsinstitute gaben eine Antwort: Es ist für die Behandlung von Patienten mit Gastritis, chronischen Krankheiten der Leber und Gallenwege geeignet. Als gewöhnliches Trinkwasser darf man es aber



nicht ständig brauchen. Jetzt sollen hier, in den nächsten Jahren dank des neu entdeckten sulfid-chlor-natriumhaltigen Mineralwassers außer dem Aralsaytrinkwasser Nerven- und Gefäßkrankheiten, Magen- und Darmkrankheiten behandelt werden. Dadurch wird die Bedeutung der Heilanstalt wesentlich anwachsen.

FLEISSIGES medizinisches Personal und aufmerksame sachkundige Fachkräfte arbeiten im Sanatorium. Über einen von diesen möchte ich hier etwas erzählen.

Die Zeiten, da das Rezinusöl für Magenkranken als Unersetzliches galt oder man die Herzleiden mit einem beschränkten Sortiment von Tropfen bekämpfte, sind längst vorbei. Heute verfügt die Medizin über ein mächtiges Arsenal wirksamer Heilmittel und Methoden. Dem Arzt stehen komplizierte Geräte und modern ausgerüstete Labors zur

Verfügung. Auch Valentin Schelechow trifft man nachmittags gewöhnlich im Elektrokardiogrammabteil an. Die Behandlung mit „Rapa“ einer Wasserlösung verschiedener Salze in starker Konzentration, mit dem Gemisch von Rapa mit auf 38 - 40 Grad erwärmtem Heilschlamm und zahlreiche andere Heilprozeduren sind stärke Mittel. Da heißt es jedesmal, auf der Haut zu sein. Unter besonders strenger Kontrolle wird die Herzrhythmus der Patienten gemessen.

Doch Doktor Schelechow baut nicht nur auf die exakt funktionierenden Geräte. Wenn Valentin Grigorjewitsch mit dem Kranken spricht, beobachtet er aufmerksam dessen Gesicht. Die Augen des Patienten können sehr viel aussagen: Furcht, Bedrücktheit, Teilnahmslosigkeit oder Hoffnung und Freude. Da liest der geübte Blick des Arztes oft mehr, als man ihm mitteilt. Das, was die Ergebnisse der Anamnese und Untersuchung nur ergänzen. Der Arzt muß viel wissen, viel mehr als der Patient über sein Leiden selbst weiß. In die Krankengeschichte werden die Daten, wie üblich eingeschrieben. Das ist sozusagen offiziell. In ein besonderes Heft notiert V. G. Schelechow seine Beobachtungen aus der Praxis, seine Gedanken und Schlüsselforderungen. Das ist vorläufig „streng geheim“, der „Vater“ der später zum Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit werden kann.

„Wenn für die Kurgäste der Abschiedstag gekommen ist, werden viele von ihnen von Valentin Grigorjewitsch persönlich bis zum Bus begleitet. Auch als ich abreiste, stand Doktor Schelechow am Wagen. Der Wind spielte mit seinem blonden Haar, zauste am Schob seines schneeweißen Kittels. Ein wohlwollendes Lächeln, ein etwas müder Zug im Gesicht. Wieder und wieder ermahnt der Arzt, es zu tun und jenes zu meiden. Ich verließ das Sanatorium in guter Stimmung. Wunder haben sich vor meinen Augen nicht vollzogen. Doch für die tagtäglich aufmerksame gute Behandlung bin ich den Ärzten und dem Personal herzlich dankbar.“

DOKTOR Schelechow ist noch jung. Viele Patienten könnten ihrem Alter nach seine Söhne sein. Doch kann es vorkommen, daß einer dieser „Väter“ verlegen, wie ein Schuljunge, vor seinem Arzt dasitzt. Ein Gespräch unter vier Augen, dessen Inhalt auch geheim bleibt. In der Zukunft bestimmte Geträne werden, denn nur die

strenge Befolgung der ärztlich vorordneten Diät kann die Genesung sichern. Und Ordnung bleibt Ordnung.

Probleme gibt es genug. Beispielsweise wird das Durchschnittsalter der an Polyarthritis leidenden Menschen immer niedriger. Davon spricht die Statistik im Sanatorium. Manchmal beginnt die krankhafte Ablagerung der Salze in den Gelenken schon bei 16 - 17jährigen Jungen Leuten. Eine der Ursachen sieht die Medizin in der bewegungsarmen Lebensweise und falschen Ernährung: Man fährt lieber im Bus oder mit dem eigenen Wagen, anstatt die Strecken zu Fuß zurückzulegen. Ein spätes, kalorienreiches Abendbrot folgt dem stundenlangen Fernsehen usw. Man muß also mehr für die eigene gesunde Lebensweise sorgen. Das ist der Inhalt vieler Gespräche des Arztes mit seinen Patienten.

„Wenn für die Kurgäste der Abschiedstag gekommen ist, werden viele von ihnen von Valentin Grigorjewitsch persönlich bis zum Bus begleitet. Auch als ich abreiste, stand Doktor Schelechow am Wagen. Der Wind spielte mit seinem blonden Haar, zauste am Schob seines schneeweißen Kittels. Ein wohlwollendes Lächeln, ein etwas müder Zug im Gesicht. Wieder und wieder ermahnt der Arzt, es zu tun und jenes zu meiden. Ich verließ das Sanatorium in guter Stimmung. Wunder haben sich vor meinen Augen nicht vollzogen. Doch für die tagtäglich aufmerksame gute Behandlung bin ich den Ärzten und dem Personal herzlich dankbar.“

A. KOWALEWSKI, Veteran des Großen Vaterländischen Krieges

UNSERE BILDER: Das Hauptgebäude des Sanatoriums „Mujaldy“. Der Arzt Valentin Schelechow



Man sollte sich das ernst überlegen

Majestätisch und herrlich ist unsere freie sozialistische Heimat. Für uns, Sowjetmenschen, ist sie besonders teuer dadurch, daß alles in ihr mit unseren Händen und unserem Verstand geschaffen wurde, dadurch, daß alles in ihr dem Volke gehört, alles zum Wohl des Volkes getan wird.

Unter Führung der Leninschen Partei verwandelten einfache Arbeitmenschen die alte Welt und veränderten sich dabei selbst. Der Mensch der Arbeit erlernte die große Wissenschaft der Solidarität und Organisiertheit, erfuhr die Sorge um das allgemeine Wohl und die Freude an der kollektiven Arbeit. Alles Gute, wahrhaft Menschliche im Sowjetmenschen - ist in ihm zu einem vollen Charakter verschmolzen - zum Charakter eines Kämpfers um die große Sache des kommunistischen Aufbaus. Und gerade dieser Charakter bildet die Eigentümlichkeit des Sowjetmenschen und die Grundlage seiner Ehre, seines Stolzes, seiner Würde.

Paradoxal, niederrütig und verärrlich scheint es uns, Sowjetmenschen, wenn manche Sowjetdeutsche, wenn diese Menschen bereit sind, ihrer Heimat den Rücken zu kehren. Über diese „Späthelmler“, wie sie in der BRD genannt werden, wurde in Leo Weidmanns „Die Rückfahrkarte“, „Freundschaft“ vom 19. August bis 2. September d. J. wie auch in den deutschen Rundfunksendungen unter dem Titel: „Im Pferdestall“ ausführlich und an Hand anschaulicher Episo-

den erzählt. Auch der Beitrag „Untermieter im fremden Haus“ von E. Chwatil („Freundschaft“ vom 10. IX. 75) kann diesen „Auswanderern“ als gute Lehre dienen. Aus vielen Leserbriefen, die in letzter Zeit in der „Freundschaft“ veröffentlicht wurden, ist zu ersehen, daß die meisten Leser diese Zugvögel als Beflecker der Bürgerreife aller Sowjetdeutschen bezeichnen.

Die Hoffnung, in der Ferne Heimat, Gleichberechtigung und Ansehen zu finden, ist der größte Irrtum, was schon so manchen Auswanderer enttäuschte und in Verzweiflung brachte. Ganz richtig heißt es in der Skizze „Die Rückfahrkarte“ von Leo Weidmann: „Ein Bankkonto ist in der BRD das einzige Maß der menschlichen Tugend. Hast du was, so bist du was.“ Dieses bürgerliche Gesetz wollte Väter Schweigert seinem in Verzweiflung verfallenen Sohn Ivan einprägen. Eine betehrende Warnung des beim Iwa Schweigert aus seinem Arbeitspartner: „Wenn du nach Rußland zurückkommst - sage denen dort, sie sollen sich nicht an fremdem Kuchen verwickeln. Der sich in fremden Händen immer größer aus. Besonders wahrheitsgetreu ist in Leo Weidmanns Skizze der bürgerliche Iwa Schweigert, der Schweigert sagt seinem Sohn Ivan, den er hinüber gelockt hatte: „Ja, es hat sich nicht gefügt. Ich hatte das wichtigste nicht berücksichtigt. Ihr seid ganz andere Menschen. Weniglich auch meine Kinder.“ Das mußte der

Alte eingestehen, als sein Sohn Iwan Schweigert in seine wahre Heimat zurückkehrte. Ich habe seit 1969 Briefwechsel mit einem westdeutschen Bundesbürger, mit dem ich während des Aufenthalts bei meinem Bruder bekannt wurde. Albert Krüger vertritt den mittleren Stand, ist ein Patriot seines Landes, kann durchaus nicht zu Kämpfern gegen die kapitalistische Willkür gezählt werden. Denn er selbst ist ein Eigentümer. Ich bringe einige Auszüge aus seinen Briefen.

Anfang 1973: „Die guten Zeiten hatten wir hier von 1955 bis 1967. Aber trotz Preisanstieg und Arbeitslosigkeit geht es uns doch wirtschaftlich in der BRD nicht schlecht. Wir haben einen ziemlich guten Lebensstandard zu verzeichnen.“ Hier zeigt sich Herr Krüger als Optimist. Ende 1973: „Diesmal ist für uns Westdeutschen das Fest der Freude überschattet durch die Okklrise - es zeichnet sich eine größere Quote von Arbeitslosigkeit ab. Das Auto (ich habe einen italienischen Fiat-125 FS) bleibt an diesen Tagen stehen. Wir gehen zu Fuß.“ September 1974 - Januar 1975: „Ich selbst schätze auch Ruhe. Aber hier im Lande lebt man gezwungenermaßen immer in Hetze und Streß. Nachdem ich die Leitung von zwei großen Kantinebetrieben übernommen habe, ist mein Arbeitstag 16 Stunden.“

Man weiß hier nicht, was diese Menschen alles in sich haben. Unsere Bürger nehmen keinen Anteil an ihrem Schicksal. Man hat dafür kein Interesse. Die Menschen hier sind zu träge.

In Einzelfällen sind ganze Familien wieder zurückgefahren, z. B. nach Polen. Sie fanden sich hier nicht zurecht.“

„Ich habe diese Kantinen gepachtet. Wir versorgen 2 500 Menschen in beiden Werken mit Lebensmitteln. Wir, das sind meine Frau, ich und 8 Hilfskräfte. Wir verkaufen alles, was man auch in einem Lebensmitteladen bekommt. Man muß aber immer auf der Hut sein: weil wir ja in einer Inflation leben, wird von Monat zu Monat alles teurer. Ein Brot ist teurer als eine Nylonstrumpfhose. Ein Pfund Fleisch kostet soviel wie ein Hemd, also 7 DM.“

„Der bundesdeutsche Arbeitsnehmer muß im Durchschnitt 16 Prozent seines Lohnes als Lohnsteuer abführen und daran noch ein Prozent Kirchensteuer. Dabei treten täglich viele Menschen aus der Kirche aus.“

„Die vor 2 Jahren hierher umgesiedelten „Auswanderer“ aus dem Osten sind inzwischen integriert. Einige Ältere fühlen sich hier nicht wohl. Das heißt, sie sind zu alt und können sich nicht mehr umstellen. Sie werden seelisch krank, und aus der auch die soziale Sicherstellung nichts.“

„Ja, vieles aus diesen wahrheitsstreuen Zellen regt zum Nachdenken an.“

Uralte Siedlung

Sowjetische Archäologen haben eine im vierten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung von Alexander dem Großen gegründete Siedlung entdeckt. Sie heißt

Alexandria Eschata (letztes Alexandria) und befand sich im Stadtgebiet des heutigen Lenina-bad in Tadshikistan.

Die Lage dieser von antiken Geschichtsschreiber Arrian erwähnten Festung war nicht bekannt, und alles Suchen nach ihren Überresten war lange Zeit fruchtlos.

Man weiß hier nicht, was diese Menschen alles in sich haben. Unsere Bürger nehmen keinen Anteil an ihrem Schicksal. Man hat dafür kein Interesse. Die Menschen hier sind zu träge.

In Einzelfällen sind ganze Familien wieder zurückgefahren, z. B. nach Polen. Sie fanden sich hier nicht zurecht.“

„Ich habe diese Kantinen gepachtet. Wir versorgen 2 500 Menschen in beiden Werken mit Lebensmitteln. Wir, das sind meine Frau, ich und 8 Hilfskräfte. Wir verkaufen alles, was man auch in einem Lebensmitteladen bekommt. Man muß aber immer auf der Hut sein: weil wir ja in einer Inflation leben, wird von Monat zu Monat alles teurer. Ein Brot ist teurer als eine Nylonstrumpfhose. Ein Pfund Fleisch kostet soviel wie ein Hemd, also 7 DM.“

„Der bundesdeutsche Arbeitsnehmer muß im Durchschnitt 16 Prozent seines Lohnes als Lohnsteuer abführen und daran noch ein Prozent Kirchensteuer. Dabei treten täglich viele Menschen aus der Kirche aus.“

„Die vor 2 Jahren hierher umgesiedelten „Auswanderer“ aus dem Osten sind inzwischen integriert. Einige Ältere fühlen sich hier nicht wohl. Das heißt, sie sind zu alt und können sich nicht mehr umstellen. Sie werden seelisch krank, und aus der auch die soziale Sicherstellung nichts.“

Unbekannte Münzen gefunden

20 der Numismatik bisher nicht bekannte Silbermünzen sind in einem im Dorf Schachik bei Samarkand gefundenen Münzschatz entdeckt worden. Sie befanden sich in einem mit insgesamt etwa 600 Silbermünzen randvoll gefüllten glasierten Tonkrug, der von einem Bagger ausgraben wurde. In der Feststellung des Instituts für Archäologie Usbekistans wurden die Münzen unter Tamerlan (Timur) und seinem von ihm unter Umgehung seiner Söhne als Erbe festgesetzten Enkel Mohammed Sul-

tan geprägt. Der Enkel regierte einmal in Abwesenheit Tamerlans in Samarkand, kam aber nicht auf den Thron, da er früh starb. Nach seinem Tode bestand keine Notwendigkeit mehr, Münzen mit seinem Namen zu prägen. Einige der unbekannteren Münzen stammen aus der Regierungszeit von Tamerlans Erben Chaili-Sultan. Die anderen sind bereits wiederholt gefunden worden und stammen zum größten Teil aus Samarkand und Choreasm.

BÜCHERMARKT der Freundschaft

Wohnung und Alltag	0,07 Rubel
M. P. Brandes, M. P. Pironkova Praktikum für die funktionale Stilistik der deutschen Rede	0,41 Rubel
A. Iukow, A. Lenkova Übungen zur deutschen Lexikologie	0,14 Rubel
Meine Hauslektüre	0,30 Rubel
G. Eichbaum, I. Paramonowa Der einfache und zusammengesetzte Satz	0,40 Rubel
Ulrich Sedag, Die Tierwelt der Erde	3,89 Rubel
Joseph Heller, Der IKS-Hacken, Roman	1,67 Rubel
Miguel Angel Asturias, Der Herr Präsident, Roman	1,17 Rubel
James Dickey, Flußfahrt, Roman	0,92 Rubel
Herbert Wille, Magellans Reise um die Welt	1,20 Rubel
Otto Reutter, Alles wegen der Leut'	1,17 Rubel
Werner Eggenrath, Der Kosakengeneral	1,07 Rubel
Kost bei Herz- und Kreislaufkrankungen	0,76 Rubel
Kost bei Nierenkrankungen	0,76 Rubel
Überlegen - richtig geschrieben	0,79 Rubel
Jury Koch, Rosamaria, Roman	1,07 Rubel
Правильный курс перевода научнотехнической литературы	1,39 Rubel
Сборник упражнений по лексикологии немецкого языка	0,57 Rubel
Особенности немецкой разговорной речи	1,09 Rubel
M. V. Amerman, E. B. Posen Как слушать немецкую речь	0,16 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Wobchod“ 473032 Zellinograd, ul. Mira 30, zu richten.